

Lektionsplan 2: Gebet

(2 Stunden)

1. Drittel

- ① **Wie geht's? (15 Min):** Frage die Teilnehmer, wie es ihnen geht. Jeder soll erzählen, was ihn bewegt oder er in der letzten Woche erlebt hat. Wenn jemand von Problemen erzählt, kannst du ggf. auch direkt kurze Hilfestellungen geben. Wenn jemand ein Thema anspricht, das zu umfangreich ist, um direkt darauf einzugehen, dann bete an dieser Stelle dafür und nimm dir nach dem Treffen Zeit bzw. verabrede dich mit dem Teilnehmer, um darüber zu reden.
- ② **Auswertung (15 Min):** Diese Zeit ist dafür gedacht, dass wir uns gegenseitig unterstützen, Gottes Willen zu tun. Dazu gehört, dass wir erzählen, was Gott bewirkt hat, uns gemeinsam darüber freuen und uns ermutigen/herausfordern, Gott in allem gehorsam zu sein, was er uns sagt. Achte darauf, dass dieser Teil nicht zur Kontrolle wird, sondern ermutigend und unterstützend ist. Dies ist das erste Mal, dass du diesen Teil mit deiner Gruppe machst. Präge deshalb von Anfang an eine gute Atmosphäre und werte auf liebevolle Art und Weise aus, was aus den Zielen vom letzten Treffen geworden ist. Dazu gehörst auch du: Wenn du als Vorbild ehrlich bist, dich verletzlich machst und auch von Fehlschlägen erzählst, ist es für die anderen viel einfacher, diesen Teil einzuüben.

Fragen:

- *Was ist aus den Zielen geworden, die du dir beim letzten Mal gesetzt hast?*
- *Wem hast du deine Geschichte mit Gott erzählt? Wie waren die Reaktionen? (Freut euch über Gottes Handeln! Gib Unterstützung, wenn es kritische Reaktionen gab)*
- *Wer konnte Gottes Geschichte weitergeben oder andere trainieren? (Erinnere alle daran, dass das Ziel ist, dass sie selbst andere trainieren, anstatt Leute in diese Gruppe mitzubringen)*

③ **Vision (10 Min): Die drei wichtigsten Gebote**

Jesus gab uns viele Gebote, aber drei davon sind besonders wichtig:

1. Gott lieben (Matthäus 22,37)

Wir zeigen unsere Liebe durch Gehorsam, der von Herzen kommt:

Johannes 15,10: Wenn ihr mir gehorcht, bleibt ihr in meiner Liebe, genauso wie ich meinem Vater gehorche und in seiner Liebe bleibe.

Gott hat uns für eine liebevolle Beziehung geschaffen. Um in der Beziehung mit Gott zu wachsen ist es nötig, das zu tun, was er möchte.

2. Menschen lieben (Matthäus 22,39)

Liebe ist nicht nur Gefühl, sondern Worte und Taten. Am meisten wird uns das gelingen, wenn wir uns gegenseitig unterstützen und ehrlich voreinander sind.

3. Jünger machen (Matthäus 28,19)

Gott möchte, dass alle Menschen mit ihm versöhnt werden. Er sendet seine Jünger aus, um diese Botschaft zu verkünden, andere zum Glauben an Jesus zu führen und sie zu lehren, in allem gehorsam zu sein, was Jesus gelehrt hat – inklusive diesem Gebot! Wenn Jünger losgehen und Jünger machen, die wiederum Jünger machen... dann wächst Gottes Reich durch Multiplikation.

Wiederhole nun den Visionsteil vom ersten Treffen: Was waren die drei Stichworte zum Missionsbefehl? (Geht – nicht kommt; Alle – nicht nur einige; Mache neue Christen zu Trainern – nicht zu Zuschauern)

In unserem Leben als Nachfolger von Jesus ist es wichtig, dass wir eine gute Balance halten und alle drei Gebote gleichermaßen befolgen. Deswegen verwenden wir bei jedem Treffen den „Drei-Drittel-Prozess“.

Lege nun das Diagramm „Drei-Drittel-Prozess“ in die Mitte und erkläre kurz die drei Drittel, die für die drei wichtigsten Gebote stehen und die acht Teile darin.

- ④ **Lobpreis (15 Minuten):** Nehmt euch Zeit, um Gott anzubeten. Ihr könnt drei oder vier Lieder singen oder mit eigenen Worten Gott danken und ihn loben. Mach es möglichst so, dass jeder Teilnehmer auch in der Lage wäre, selbst auf diese Art Lobpreis zu leiten (z.B. ohne Instrumente).
- ⑤ **Lehre (25 Minuten):** Wiederhole kurz das gelernte Prinzip vom ersten Treffen (bzw. führe es ein, wenn ihr nicht dazu gekommen seid – siehe Zusatz-Lektion „Meine Geschichte mit Gott“):
1. Seine / Ihre Geschichte → Zuhören!
 2. Meine Geschichte → letztes Mal gelernt
 3. Gottes Geschichte → letztes Mal gelernt
- Gib nun allen Teilnehmern das Arbeitsblatt „Gebet“ und gehe langsam durch die Lektion durch.

- ⑥ **Üben (25 Minuten):** Übe mit deiner Gruppe die verschiedenen Arten von Gebet. Gib dazu jeweils einfache, klare Erklärungen, damit alle wissen, was sie tun sollen. Folgende Hinweise dazu:
- Lobpreis:** Sprecht Wahrheiten über Gott aus der Bibel aus („Gott, du bist mächtig und gut.“ „Jesus, du bist der gute Hirte.“ „Gott ich preise dich, weil du dein Wort hältst.“)
- Danken:** Sagt Gott Danke für konkrete Dinge, die er in eurem Leben getan hat. Ihr könnt auch Danke sagen für all die Dinge, die wir ganz schnell als selbstverständlich hinnehmen (genug zu Essen, eine Wohnung, Schulbildung, ...)
- Klage:** Drückt euren Schmerz über bestimmte Situationen aus. Das können schwierige persönliche Situationen genauso sein wie die Not, die ihr in eurer Stadt etc. seht („Gott, du siehst all die Asylbewerber, die nach Deutschland geflohen sind und nun hier einsam und traumatisiert sind. Sie haben kaum Freunde und niemand gibt ihnen Gottes Liebe weiter. Herr, erbarme dich!“)
- Sündenbekenntnis:** Sprecht vor Gott aus, wo ihr ihm gegenüber gesündigt habt mit dem, was ihr getan oder auch nicht getan habt. („Gott es tut mir leid, dass ich gestern viel Social Media geschaut haben und wenig Zeit mit dir verbracht habe, obwohl ich gesagt habe, dass du das Wichtigste in meinem Leben bist. Bitte vergib mir.“) Wenn jemand eine Sünde bekannt hat, dann soll jemand anderes ihm die Vergebung zusprechen: „Gott hat dir vergeben!“ Erst danach macht der nächste mit Sündenbekenntnis weiter.
- Bitte:** Bittet Gott um das, was ihr persönlich braucht. („Gott ich bitte dich um Konzentration und gute Ideen für meine Hausarbeit.“ „Gott hilf mir bitte, eine gute Arbeitsstelle zu finden.“)
- Fürbitte:** Betet für andere Menschen. Macht es möglichst konkret und betet für die Menschen in eurem direkten Umfeld. („Gott ich bitte dich für Ute: Gib du ihr Hoffnung in ihrer Verzweiflung und hilf ihr, sich an ihrer neuen Arbeitsstelle gut einzufinden.“ „Gott ich bitte dich für Hamid: Hilf du ihm, hier deutsche Freunde zu finden und Deutsch zu lernen und heile sein Herz, das so viel Leid erlebt hat.“)
- Wenn nicht genügend Zeit ist, um alle Inhalte von Gebet zu üben, dann wähle zuerst die aus, mit denen die Teilnehmer noch am wenigsten vertraut sind.
- Erinnere deine Gruppe daran, dass sie andere genauso trainieren sollen, wie du sie trainierst. Gehe dazu mit deiner Gruppe alle Teile dieses Treffens (die drei Drittel) durch, damit sie nicht nur das Arbeitsblatt weitergeben, sondern das ganze Training.
- ⑦ **Ziele setzen (5 Minuten):** Lass jeden persönliche Ziele in folgenden zwei Bereichen setzen:
1. Das in dieser Lektion Gelernte im persönlichen Gebetsleben umsetzen.
 2. Anderen ihre Geschichte mit Gott erzählen und neue Nachfolger von Jesus trainieren.
- Jeder soll seine Ziele auf dem Arbeitsblatt aufschreiben, um sie nicht zu vergessen. Wenn deine Gruppe klein ist, dann lass jeden seine Ziele laut vorlesen. Wenn deine Gruppe größer ist, dann teile sie dafür in kleinere Gruppen von drei oder vier Personen.
- Achte darauf, dass alle Zugang zu den Arbeitsmaterialien haben, um andere trainieren zu können.
- ⑧ **Gebet (10 Minuten):** Lass nun alle jeweils in kleinen Gruppen füreinander beten: Für persönliche Anliegen und um Gottes Unterstützung, um die Ziele zu erreichen.